



Februar 2018

Josua ist ein hervorragendes Beispiel dafür, was es heißt, für Gott zu stehen. Er überwand viele scheinbar unüberwindbare Hindernisse und siegte überlegend. Er war weder entmutigt durch die Größe der Hindernisse, die ihn herausforderten, noch durch die Anzahl der Feinde, denen er gegenüberstand und er erbrachte bemerkenswerte Leistungen. Dies geschah nicht durch seine eigene Stärke oder Fähigkeit, sondern durch die Kraft Gottes, des Allmächtigen. Josua handelte im Vertrauen auf Gott und auf der Grundlage Seiner Verheißungen. Durch sein Beispiel wird klar, dass es notwendig ist, auf Gott zu vertrauen, um für Gott zu stehen.

Josuas Erziehung war nicht die eines starken militärischen oder geistlichen Anführers. Vielmehr wuchs und entwickelte sich sein Vertrauen in Gott über längeren Zeitraum hinweg. Er verbrachte vierzig Jahre im Dienste Moses, der ihm während dieser Zeit verschiedene Verantwortungen übertrug, die Josua halfen, an Stärke zu gewinnen und Vertrauen in Gott zu entwickeln. Schließlich, als Moses Tod nahte, wies Gott Mose an, Josua zur Stiftshütte zu bringen, um Josua die Verantwortung der Führung des Volk Israels zu übertragen.

*5. Mose 31:7:*

*Und Mose rief Josua und sprach zu ihm vor den Augen von ganz Israel: Sei getrost und unverzagt; denn du wirst mit diesem Volk in das Land gehen, das der Herr ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, und du wirst es unter sie austeilen. Der Herr aber, der selber vor euch hergeht, der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht und erschrick nicht!*

Gott gab Mose den Auftrag, Josua in sein Amt zu erheben und dann dem Volk klarzumachen, dass Josua nun an seiner statt ihr Anführer sei. Als Mose starb, ging die Führung auf Josua über. Zusätzlich zu den Worten, die Mose an Josua gerichtet

hatte, wie in 5. Mose erwähnt, wurde Josua von Gott selbst ermutigt, stark und guten Mutes zu sein.

*Josua 1:9:*

*Habe ich dir nicht geboten: Sei getrost und unverzagt? Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.*

Warum konnte Josua stark und guten Mutes sein? Weil: „der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst“. Josua würde die Kinder Israels nicht aus seiner eigenen Stärke oder Fähigkeit führen, sondern mit Gottes Kraft und Macht. Dazu war sein Vertrauen in Gott nötig. Um für Gott zu stehen, erfordert es Vertrauen in Gott. Josua festigte sich darin mehr und mehr, so dass er in sehr herausfordernden Situationen sein Vertrauen in Gott nicht verlor.

Josua stand für Gott, indem er auf Gott vertraute, der ihm somit helfen konnte, die Kinder Israels über den Jordan in das verheißene Land zu führen. Gott gab Josua spezifische Anweisungen, um in dieser sehr schwierigen Situation siegreich zu sein. Die Priester sollten die Arche des Bundes hochnehmen und in den Jordan steigen, der zu dieser Zeit über seine Ufer getreten war. Erst als die Priester ihre Füße „vorn ins Wasser tauchten“, wurde das Wasser verdrängt (Josua 3:15).

*Josua 3:17:*

*Und die Priester, die die Lade des Bundes des Herrn trugen, standen still im Trockenen mitten im Jordan. Und ganz Israel ging auf trockenem Boden hindurch, bis das ganze Volk über den Jordan gekommen war.*

Dies erforderte zweifellos gezieltes Glauben und Vertrauen in die Verheißungen Gottes. Das Ergebnis war, dass Gott nicht nur das Hochwasser stoppte, sondern auch dafür sorgte, dass die Kinder Israels das Flussbett auf trockenem Boden überquerten. Auf Gottes Seite zu stehen ist oft nicht der einfachste Weg, aber es ist der Weg zu einem überlegenem Sieg. Josua stand fest zu der Verheißung Gottes und vertraute Ihm von ganzem Herzen. Und Gott erfüllte Seinen Teil: Er teilte den Fluss und sorgte dafür, dass ihn die Kinder Israels trockenen Fußes überquerten.

Es gab viele Situationen, in denen Josua zu Gott stand, indem er Ihm vertraute. Er führte die Kinder Israels an, als die Mauern von Jericho zusammen fielen, so dass er und seine Armee die Stadt erobern konnten (Josua 6:20). Er führte sie im Kampf gegen die Amoriter an, als große Hagelkörner fielen, wodurch der Feind besiegt

wurde. An diesem Tag starb die Mehrzahl der Feinde durch Hagelkörner als durch das Schwert der Kinder Israels (Josua 10:11). Nach einer Unterhaltung Josuas mit Gott stand die Sonne still, bis die Kinder Israels sich an ihren Feinden gerächt hatten (Josua 10:12,13). Was für ein mächtiger Mann Josua für Gott war! Mutig und standhaft vertraute Josua voll und ganz auf Gott und Sein Wort.

Manchmal sind wir auch mit Hindernissen von großer Herausforderung konfrontiert. Die Chancen mögen gegen uns stehen, so dass es für uns unmöglich scheint, voranzukommen. Doch wir können uns an Josuas Beispiel orientieren. Durch sein Beispiel wird klar, dass es notwendig ist, auf Gott zu vertrauen, um für Gott zu stehen. Wenn sich uns Herausforderungen oder Hindernisse auftun, können wir vollen Herzens für Gott stehen, so wie Josua. Wenn wir von ganzem Herzen auf Gott vertrauen, fahren auch wir überlegene Siege ein!